

# Pressemitteilung

## Konjunkturumfrage der wvib Schwarzwald AG

### Aufholjagd verlangsamt, Euphorie gebremst

wvib-Hauptgeschäftsführer  
Dr. Christoph Münzer

Freiburg, 27. April 2023: Trotz kräftiger Umsatzzuwächse ist die Stimmung in der Industrie im laufenden Jahr eher gedämpft. „Die Unternehmen der Schwarzwald AG haben sich in den vergangenen drei Monaten auch in einem schwierigen Umfeld gut geschlagen. Allerdings blicken sie etwas weniger optimistisch in die Zukunft als noch vor drei Monaten. Während China kräftig durchstartet, ist der Frühindikator Baukonjunktur schon länger im Keller. Strukturelle Risikofaktoren wie Inflation, Energiepreise, Zinsniveau, Fachkräftemangel und die Stabilität der Finanzmärkte überlagern den Aufschwung. Die Aufholjagd nach der Krise hat sich verlangsamt, gleichzeitig überlagern sich strukturelle und konjunkturelle Faktoren. Die Konjunktur sucht noch ihre Richtung“, so Dr. Christoph Münzer, wvib-Hauptgeschäftsführer.

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2023 meldeten die wvib-Mitgliedsunternehmen ein **nominales**, nicht inflationsbereinigtes, **Umsatzplus** von **20,1 Prozent** im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres. (Q1 2022: 13,7 Prozent). Im Gesamtjahr 2022 lag das Umsatzplus bei 13,6 Prozent. Im ersten Quartal 2023 vermeldeten 73,2 Prozent der befragten Unternehmen gestiegene **Umsätze**. (Q1 2022: 69,5 Prozent). 19,6 Prozent notierten dagegen sinkende Umsätze (Q1 2022: 25,2 Prozent). Im Gesamtjahr 2022 waren die Umsätze dagegen bei 80,9 Prozent der Befragten gestiegen und bei 17,5 Prozent gesunken.

Wirtschaftsverband  
Industrieller Unternehmen  
Baden e.V.  
Merzhauser Str. 118  
D-79100 Freiburg  
Tel. +49 761 4567-0  
Fax +49 761 4567-599

Die **Aussichten** sind weniger positiv als zuvor: 32,4 Prozent erwarten in den nächsten sechs Monaten steigende Umsätze (Q1 2022: 43 Prozent). Dagegen rechnen 17 Prozent in den nächsten sechs Monaten mit geringeren Umsätzen. Im ersten Quartal 2022 gingen 13,8 Prozent von sinkenden Umsätzen aus.

Seit Beginn des Jahres saldiert der wvib positive und negative Umsatzentwicklung zur **Geschäftslage** bzw. positive und negative Umsatzerwartung zur **Geschäftserwartung**. Das Mittel zwischen Geschäftslage und Geschäftserwartung bildet das **wvib-Geschäftsklima**.

Zum Ende des ersten Quartals lag die **wvib-Geschäftslage** bei **53,6** Punkten (2022: 63,4; 1. Quartal 2022: 44,26) und die Geschäftserwartung bei 15,4 Punkten (2022: 31,8; 1. Quartal 2022: 29,17) Das **wvib-Geschäftsklima** ist damit im Vergleich zur Umfrage von vor drei Monaten von **47,1 auf 33,7** Punkte gesunken. Zum 1. Quartal 2022 lag das Geschäftsklima bei 36,6 Punkten. Wichtig: Positive Werte signalisieren stets Wachstum. Allerdings ist dieses Wachstum bei niedrigen Werten auch weniger stark.

Auch beim **Auftragseingang** bestätigt sich das Bild der verlangsamten Aufholjagd: Im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres sank der Auftragseingang bei den befragten Unternehmen um 1,2 Prozent. Zum Gesamtjahr 2022 verzeichneten die Unternehmen noch ein Plus von 6,4 Prozent. Im ersten Quartal des Vorjahres stand dagegen ein Plus von 14,1 Prozent.

Bei rund 42,3 Prozent verbesserte sich der **Auftragseingang**, während er sich bei 40,8 Prozent verschlechterte. Zum Gesamtjahr hatte sich der Auftragseingang bei 59,4 Prozent noch verbessert, im ersten Quartal verzeichneten sogar 63,9 Prozent der Befragten eine verbesserte Auftragslage. Damals war nur bei 14,2 Prozent der Befragten der Auftragszugang gesunken. Zum Gesamtjahr 2022 gaben lediglich 25,8 Prozent gesunkene Aufträge an.

Auch beim Blick in die Zukunft sind die Unternehmen pessimistischer: Aktuell erwarten 31,6 Prozent der Befragten für die nächsten sechs Mo-

nate einen steigenden Auftragseingang, 16,9 Prozent rechnen mit weniger Aufträgen. Zum Gesamtjahr gingen 31,2 Prozent von einem steigenden Auftragseingang aus, 21,8 Prozent rechneten damals mit weniger Aufträgen.

Das **Zwischenfazit** von wvib-Hauptgeschäftsführer Dr. Christoph Münzer: „Politisch wünschen sich die Unternehmer, dass wir Vollgas Richtung Marktwirtschaft geben. Sonst wachsen bloß Bürokratie und Anzahl der Beamten im Kanzleramt.“

Ihr Ansprechpartner im wvib ist:

Jonas Vetter, [vetter@wvib.de](mailto:vetter@wvib.de)

Tel. 0761 4567-110

**Die Pressemitteilung finden Sie auch unter [www.wvib.de](http://www.wvib.de) im Mediacenter.**

Die **wvib Schwarzwald AG** ist Plattform für People, Planet, Progress im familiengeprägten, industriellen Mittelstand in Baden-Württemberg. Mit über 1000 Veranstaltungen pro Jahr vernetzen wir Unternehmer und Führungskräfte, die sich für Unternehmen, Mitarbeiter, Kunden, Umwelt und Gesellschaft engagieren. Unser Angebot: Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Unser Ziel: Menschen in Unternehmen wirksamer machen. Unsere Themen: Werte, Strategie, Führung, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge, Geschäftsmodelle und Soziale Marktwirtschaft.

Im wvib – gegründet 1946 von Unternehmern für Unternehmer – erwirtschaften 1.026 produzierende Unternehmen mit 314.000 Beschäftigten weltweit 71 Milliarden Euro Umsatz.

Über 60 hauptamtliche Mitarbeiter spannen ein südwestdeutsches Netzwerk für „Wissen und Wärme“ über die weltweit engagierte Schwarzwald AG.